

Arbeitsbericht 2017 – Team des BALZ-Beratungszentrums

Nach der Kündigung unserer Räume am Leopoldplatz wegen Eigenbedarfs der Nazarethgemeinde haben wir lange nach einem adäquaten Ersatz gesucht. Dieser fand sich auf dem Campus der Reformations-Gemeinde in der Beusselstraße im Stadtteil Tiergarten. Im Dachgeschoss des Projekthauses des Trägers „REFO Moabit – Kirche im Kiez e. V.“ wurden für die Beratungsarbeit drei Büros hergerichtet. Sie werden ergänzt durch einen größeren Raum für unsere Gruppenarbeit und für den Arbeitskreis Arbeitslosenberatung. Im Empfangsbereich können unsere Besucher – wie bisher – eigenständig PCs zur Arbeitsuche nutzen.

Trotz einer erheblichen Arbeitsbelastung durch die Begleitung der Umbauarbeiten und die Vorbereitung des Umzugs haben wir unser gesamtes Beratungs- und Gruppenangebot bis Anfang Dezember in unvermindertem Umfang aufrechterhalten.

Mit einem Empfang Ende November verabschiedeten wir uns in der Nazarethkirchstraße von unseren Nachbarn und Förderern am alten Standort.

Unser gutes Ankommen an unserer neuen Wirkungsstätte verdanken wir dem besonderen Engagement der Mitarbeitenden des Refo-Campus. Umfangreiche Umbauten fanden in enger Abstimmung mit uns statt und führten so zu einem guten Ergebnis.

Beratung

Ein wichtiger Teil unserer Beratungsarbeit bestand im Verfassen von Widersprüchen und Überprüfungsanträgen an Arbeitsagenturen und Jobcenter. Leider sind die Bescheide der beiden Behörden immer wieder fehlerbehaftet. In vielen Fällen führen die mit unserer Hilfe verfassten Schreiben zum Erfolg und verhelfen so unseren Ratsuchenden zu den Leistungen, die ihnen laut Gesetz zustehen. Dass sich rechtliche Gegenwehr an dieser Stelle lohnt, zeigt auch die Antwort der Bundesregierung vom 10. August 2017 auf eine schriftliche Anfrage aus dem Bundestag: Danach wurden im Jahr 2015 bundesweit 43,4% aller Widersprüche im Bereich der Arbeitslosenversicherung ganz oder teilweise zugunsten der Betroffenen entschieden, im Jahr 2016 waren es sogar 44,5%....

Die bewährte Kombination aus telefonischer Kurzberatung, offener Sprechstunde und zeitintensiveren Beratungsterminen sorgte dafür, dass den Ratsuchenden in unterschiedlichsten Problemlagen kurzfristig und nachhaltig geholfen wurde.

Arbeitskreis Arbeitslosenberatung

Die Mitarbeiter in der Beratung im BALZ, aber auch Teilnehmende an unserem AK selbst referierten zu folgenden Themen:

SGB III: Auswirkungen eines Beschäftigungsverbots bei arbeitslosen Schwangeren – Hinweise zur Ortsabwesenheit etc.

SGB II: Alg II als aufstockende Leistung zu Alg I oder Erwerbseinkommen - Leistungen des Jobcenters nach Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld - Alg II für EU-Ausländer - Übergang in Alters- oder Erwerbsminderungsrenten - Praxiserfahrungen zum Einstiegsgeld etc.

Weitere Themen: Änderungen des Unterhaltsvorschussgesetzes - Anhebung von Vermögensfreibeträgen bei der Gewährung von Prozesskostenhilfe - Entgeltfortzahlung bei Erkrankung zu Beginn eines Arbeitsverhältnisses.

Der Mitarbeiter Thomas Rosumek-Mathes nahm regelmäßig am Forum Grundsicherung des DWBO und an der Arbeitsgruppe Soziale Leistungen von Mitarbeitenden diakonischer Sozialberatungsstellen teil. Zur Aktualisierung seines Fachwissens besuchte er die Fortbildung „SGB II für die Beratungspraxis/Aktuelle Rechtsprechung“ bei der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung. Als kreiskirchlicher Mitarbeiter des BALZ vertrat er die Einrichtung bei der Herbstsynode des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte. Diese fand in der Reformationskirche in Moabit statt, somit an der neuen Wirkungsstätte des BALZ.

Gruppenarbeit:

In sechs regelmäßig stattfindenden Gruppen haben Besucherinnen und Besucher des BALZ die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, neue Bekanntschaften zu schließen, Anregungen für das persönliche oder berufliche Weiterkommen zu erhalten und kreativ tätig zu sein. Unsere Gruppen werden als angeleitete Selbsthilfegruppen durchgeführt, die Anleiterinnen sind ehrenamtlich für das BALZ tätig.

An vier Tagen in der Woche (außer freitags) können sich Besucherinnen und Besucher in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Rahmen des offenen Angebots **Hilfen bei der Arbeitssuche** mithilfe der Tagespresse und des Internets über aktuelle Stellenangebote informieren, an Computern Bewerbungsunterlagen erstellen, E-Mails schreiben bzw. abrufen und telefonischen Kontakt zu potenziellen Arbeitgebern aufnehmen.

Am Montag wird das offene Angebot ergänzt durch einen angeleiteten **Bewerbertreff**. In zwangloser Runde bietet der Treff den Teilnehmenden die Möglichkeit, Erfahrungen, Erfolgserlebnisse und Tipps zum Thema Bewerbung und Jobsuche auszutauschen. Die Mitarbeiterin Monika Zink-Anastasiades steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung und unterstützt auf Wunsch bei der Stellensuche und im Bewerbungsverfahren.

In beiden jeweils dreistündigen **Schneiderkursen** am Dienstag erlernen die Teilnehmer/-innen bei den Schneidermeisterinnen Dagmar Planitzer und Katrin Elst und der Modedesignerin Birgit Neppi die handwerklichen Grundlagen des Nähens und erhalten Unterstützung bei der Umsetzung eigener Ideen. Manche Teilnehmer/-innen wollen vorhandene Kleidungsstücke reparieren, anpassen oder verändern, andere möchten kreativ sein und ausgefallene Accessoires oder Kleidungsstücke kreieren. Die Nähergebnisse sind beeindruckend, es entstehen immer wieder wirklich schöne individuelle Einzelstücke.

In der **Mal- und Zeichengruppe**, die mittwochs stattfindet und von der Diplom-Designerin Marlis Funke-Senf angeleitet wird, lernen die Kursteilnehmer/-innen die gebräuchlichsten Techniken und Materialien aus den Bereichen Grafik und Malerei kennen. Sie sind ausgesprochen experimentierfreudig, finden und entwickeln ihren persönlichen Stil und gehen ihren jeweils eigenen kreativen Weg. Den Kurs begleiten regelmäßige Besuche von Ausstellungen in den Berliner Museen und Galerien.

In der **Infogruppe** treffen sich jeden zweiten Donnerstag Erwerbslose, „Hartz IV“- und Sozialhilfe-Berechtigte, um sich über ihre persönlichen Erfahrungen mit den Arbeits- und Sozialbehörden auszutauschen und um sich über aktuelle Entwicklungen in der Arbeits- und Sozialpolitik zu informieren. Im vergangenen Jahr diskutierten die Gruppenmitglieder unter anderem über die gesetzliche Neuregelung der Arbeitnehmerüberlassung (sogenannte Zeitarbeit) und die Mitwirkungspflichten und Rechte von Erwerbslosen bei der Antragstellung auf ALG I/ALG II. Ein Treffen war ausschließlich der Frage gewidmet „Wie komme ich mit der Situation klar, wenig Geld zu haben?“. Im Vorfeld der BALZ-Veranstaltung „Wir kommen wählen“ am 30.08.2017 erstellte die Gruppe einen Fragenkatalog an die geladenen Bundestagskandidatinnen und -kandidaten der Parteien. Weitere Informationen hierzu finden sich im Bericht des Vorstands. Die Treffen werden vom Mitarbeiter Roger Brock organisiert und inhaltlich vorbereitet.

Am alten Standort des BALZ am Leopoldplatz fanden sich Interessierte einmal im Monat unter Anleitung der sehr erfahrenen Hobbyköchin Claudia Oesterreich in der **Kochgruppe** zum gemeinsamen Kochen, Backen und Essen sowie zu gelegentlichen Ausflügen zusammen. In unseren neuen Räumen auf dem Refo-Campus gab es zunächst noch keine Küche. Unmittelbar nach dem Umzug haben wir aber den Einbau einer kleinen und feinen Teeküche veranlassen können, so dass sich diese Gruppe auch künftig in unseren Räumen treffen kann, um gemeinschaftlich zu kochen und in gemütlicher Runde zu essen.